

Rückblick

Witterung im Mai 2025

Der Blick auf die Daten der Witterung im vergangenen Mai zeigt einen Monat mit einer überdurchschnittlichen Temperatur, einem Regendefizit und einem bemerkenswerten Sonnenreichtum. Ein markantes Auf und Ab der Temperaturen resultierte an der Wetterstation in Geisenheim in einer Durchschnittstemperatur von 15,5 °C (0,6 °C wärmer als das langjährige Mittel). An gleicher Stelle wurde mit 39,4 l/m² ein Regendefizit von 10,4 l/m² gemessen. Damit ist der Mai der vierte Monat in Folge, welcher das Regensoll der Referenzperiode nicht erreichen konnte und damit auch ein sehr trockenes Frühjahr bestätigte. 261,7 Stunden Sonne waren 47,7 Stunden mehr als in einem Durchschnitts-Mai des langjährigen Mittels 1991 - 2020 üblich.

Der Verlauf der Durchschnittstemperatur in den hessischen Weinanbaugebieten im zu Ende gegangenen Monat war geprägt von einem häufigen Auf und Ab. Zum Beispiel wurde zu Beginn des Monats ein sehr warmer Witterungsabschnitt mit Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel abrupt von einer kühlen Phase abgelöst. Noch markanter war der Temperatursprung im letzten Drittel des Monats. Dort folgte auf die kälteste Phase des Monats innerhalb weniger Tage ein sehr warmer Witterungsabschnitt. In der Endabrechnung konnte an der Wetterstation in Geisenheim eine Durchschnittstemperatur von 15,5 °C gemessen werden. Das waren 0,6 °C mehr als im langjährigen Mittel üblich und 0,8 °C weniger als im Vorjahresmonat. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur in 2 m Höhe wurden am letzten Tag des Monats registriert. Die Spanne im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße reichte von 29,8 °C am Steinberg bis 31,9 °C an den Wetterstationen Ehrenfels, Erbach und Zwingenberg. Die Monatsminima der Lufttemperatur erreichten im vergangenen Mai auf Höhe der Boglebe nochmal fast den Frostbereich. In Frauenstein mit 0,2 °C und an der Hochschule Geisenheim mit 0,3 °C wurden die niedrigsten Werte gemessen.

Der Blick auf die Niederschläge des vergangenen Monats verrät an der Wetterstation in Geisenheim ein erneutes Regendefizit. Niederschläge ganz zu Beginn und nach einer langen Regenpause im letzten Abschnitt des Monats brachten 39,4 l/m² und damit 10,4 l/m² weniger als im langjährigen Mittel üblich. Die Spanne in den hessischen Weinanbaugebieten reichte von 25,5 l/m² an der Ehrenfels bis 55,1 l/m² in Heppenheim. Bemerkenswert ist noch ein Vergleich der Niederschläge zum Vorjahresmonat. So betrug der Durchschnitts-Niederschlag im Mai 2025 an den Wetterstationen im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße nur etwas mehr als ein Viertel im Vergleich zur Menge im Mai 2024 (34 l/m² statt 124 l/m²).

Die Sonnenausbeute war erneut enorm. An der Wetterstation in Geisenheim wurde zum fünften Mal in Folge der Wert des langjährigen Mittels übertroffen. Mit 47,7 Stunden mehr im Mai summierte sich im bisherigen Jahresverlauf der Vorsprung zur Referenzperiode 1991 - 2020 auf bereits 219,5 Stunden.

Mit dem zu Ende gegangenen Monat Mai ging auch der meteorologische Frühling (März bis Mai) zu Ende. Für die Wetterstation in Geisenheim, für die es Dank des Deutschen Wetterdienstes lange Zeitreihen zum dortigen Klima gibt, folgt ein kurzer Rückblick mit den wichtigsten Fakten. Der vergangene Frühling war mit 12 °C der Sechstwärmste in Geisenheim seit Messbeginn 1885. Bei der Sonnenausbeute (731 Stunden) konnten bei den bisherigen Aufzeichnungen nur drei Frühjahre mit höheren Werten aufwarten - 1893, 2011 und 2022. Die letzten 3 Monate waren sehr niederschlagsarm (67,9 l/m²), nach einem

sehr niederschlagsreichen Frühjahr im letzten Jahr (177 l/m²). 2025 waren es etwa 50 Liter weniger als im langjährigen Mittel üblich. 2024 lag der Wert 60 Liter oberhalb des Solls. Mit dem sich beschleunigenden Klimawandel ist mit einer weiteren Zunahme dieser Klimaschwankungen (Klimavariabilität) zu rechnen. Das betrifft sowohl die Variabilität zwischen den Jahren, als auch die Schwankungen innerhalb einzelner Jahre.